



# Ich sah den Frieden sterben

Der damalige Bundeshauskorrespondent Victor J. Jäger lernte im Aktivdienst Johnny Hungerbühler kennen, dessen Erlebnisse als Seemann ihn derart beeindruckten, dass er sie aufschrieb und 1944 als Buch herausgab. Bald war dieses vergriffen. Immer wieder wurde in Seemannskreisen danach gefragt, bis Ernst Heiniger die Initiative ergriff und es mit grossen Eigenleistungen selber herausgab.



Erzählt wird die wahre Geschichte des jungen Schweizer Kochs Johnny, den es in den dreissiger Jahren auf die hohe See zieht. Das Schicksal verschlägt ihn in alle möglichen Winkel der Weltmeere, lässt ihn bessere Zeiten erleben und auch andere, wo er tief hinunter sinkt. Aber das Meer lässt ihn nicht mehr los. Wechselnde Häfen wechselnde Bekanntschaften. Unter ihnen einige, die Johnny nie mehr vergisst: Menschen, die in der Gesellschaftsordnung ganz zuunterst, an ihrer menschlichen Grösse gemessen aber ganz zuoberst stehen. Gerade diese Menschen sind aber dem Irrsinn des Krieges am schutzlosesten ausgeliefert. Der Rassenwahn greift auch auf die Weltmeere über.

Kein eigentliches Kriegsbuch, aber ein eindrückliches Dokument aus einer dunklen Zeit, das man in einem Zug liest.

Quelle: "brugg-online-981106"

Erhältlich bei:

Roland Peyer

Tellstrasse 47

8400 Winterthur

Tel.: 052 - 212 94 61

[role.peyer@hispeed.ch](mailto:role.peyer@hispeed.ch)

Preis: Fr. 25.-- + Verp.+ Porto

Johnny damals



Johnny 2000

